

Mitth. d. thür. bot. Ver., neue Folge, Heft VI (1894), S. 66 (ohne Diagnose).

In Folge der Wurzelbeschaffenheit ist die neue Art allein mit *S. Listoniae* Vis. in Vergleich zu ziehen. Auch diese, dem westlichen Kleinasien angehörende Pflanze besitzt die erbsengrossen Knöllchen zwischen den Wurzelfasern, aber nicht gleichzeitig die fingerlangen fadenförmigen, horizontal laufenden Stolonen, aus deren Ende sich im folgenden Jahre der senkrecht aufsteigende Blütenstengel erhebt. Ferner besitzt *S. Listoniae* nicht kahle, sondern durch rückwärts gerichtete Papillen kurzbehaarte, im Bogen (nicht senkrecht) aufsteigende Stengel, einen ciliösen (nicht kahlen) Blatt- rand, drüsig behaarte (nicht kahle) Cymen. spitze Kelchzipfel und Petalen mit drüsig behaartem Mittelnerv. — *S. stoloniferum* Gmel. ist nach der von Boissier citirten Pflanze von Trapezunt (Sint. exs. no. 1537) weit verschieden, so z. B. durch die Wurzel (ohne Knöllchen), durch die etwas niedergestreckten, in Bogen aufsteigenden, an der Basis wurzelnden Stengel mit lockerer, nicht gedrängter Belaubung, durch die Blattunterseite, welche nicht kahl, sondern mit kleinen, weissen, punktförmigen Erhabenheiten (Tuberkeln) besät ist.

Berka a. I., den 26. November 1898.¹⁾

Revision der Gattung *Holothrix*.

Von R. Schlechter (Berlin).

Schluss.²⁾

16. *H. orthoceras* Rehb. f.

Ot. Bot. Hamb. (1881), p. 119.

Tryphia orthoceras Harv., Thes Cap. v. II (1863), p. 4, t. 105.

Habitat in Africa australi:

In regione austro-orientali: In rupibus fruticetorum juxta flumen „Zwartkops-Rivier“ in ditone Uitenhage, Sept. — Eklon & Zeyher Nr. 137; In rupibus in silvis prope Grahamstown, alt. 2000—3000 ped., Mart.-April. — P. Mac-Owan; S. Schönland (1891); J. Glass (1892); R. Schlechter Nr. 2751 (1893). In comitatu Weenen (Nataliae), alt. 3000—4000 ped., Mart. 1898. — J. Wylei. (J. M. Wood Nr. 6764 in herb. R. Schlechter); In rupibus humidis in umbrosis ad fontes fluminis Polela (Nataliae), alt. 6000—7000 ped. — M. S. Evans Nr. 617; In umbrosis montium prope Barberton (Transvaaliae), alt. 3600 ped., Apr. — W. Culver Nr. 50 (1890);

¹⁾ In der Beschreibung der *Vinca Haussknechti* auf S. 454 des vorigen Jahrganges dieser Zeitschrift findet sich ein sinnstörender Druckfehler; in der Zeile 16 von oben soll es statt Frucht: nicht heissen.

²⁾ Vgl. Jahrg. 1898, Nr. 12, S. 441.

Thorncroft Nr. 391 (1890); In umbrosis montis „Houtboschberg“ (Transvaaliae). alt. c. 5500 ped., Mart. 1894. — R. Schlechter Nr. 4748; In umbrosis prope Mailas Kop. (Transvaaliae, in regione tropica), Mart. 1893. — R. Schlechter.

Die gewöhnlichste Art der Section *Tryphia* in Süd-Afrika, daselbst auch ziemlich weit verbreitet, allerdings nur innerhalb der östlichen Region. Auf ihre sehr nahe Verwandtschaft zu *H. Mac Owaniana* Rehb. f. komme ich noch unten zu sprechen. Die Pflanze kommt also auch in der Flora des tropischen Afrika vor und hätte daher von Rolfe auch darin aufgenommen werden müssen.

17. *H. Mac Owaniana* Rehb. f.

Ot. Bot. Hamb. 1881. p. 108.

Habitat in Africa australi:

In regione austro-orientali: In rupibus in monte Katberg. — P. Mac Owan; W. Scully (1884); In rupibus montium prope Howisons Poort in ditione Albany. alt. c. 2000 ped., Sept. 1892. — J. Glass; S. Schönland.

Wie bereits oben erwähnt, haben wir es hier mit einer sehr nahen Verwandten der *H. orthoceras* Rehb. f. zu thun. Die Gründe, welche mich bestimmen, beide getrennt zu halten, sind folgende: erstens ist *H. Mac Owaniana* stets eine bedeutend niedrigere Pflanze, bei der die Blätter, wenigstens bei den zahlreichen Exemplaren meines Herbars, während der Blütezeit bereits verwelkt sind, zweitens ist das Labellum vorn mehr gerundet und besitzt nicht wie *H. orthoceras* etwa in der Mitte an jeder Seite ein schmales seitliches Läppchen.

Wie die obigen Standortsangaben beweisen, ist sie nach Mac Owan's Entdeckung zu verschiedenen Malen wiedergefunden worden.

18. *H. Mundtii* Sond.

in Linnaea v. XIX (1847), p. 77; Bol., Ic. Orch. Austr. Afr. v. I. t. 13 (1893).

Habitat in Afrika australi:

In regione austro-orientali: In arenosis prope Rondebosch, in Peninsula Capensi. alt. c. 50 ped., Oct. — Miss Hoskyns-Abraham. Inter frutices in clivis montio Leonis prope Capetown, solo argillaceo, alt. c. 250 ped., Jun. 1892. — R. Schlechter Nr. 1386; In clivis montis „Winterhoek“ in ditione Tulbagh. alt. 2500—3000 ped., Nov. — Zeyher; Prope Swellendam. — Mundt.

Ein seltenes Pflänzchen der Südwest-Region Süd-Afrikas. Es wird in Folge der winzigen Blüten wohl sicher häufig übersehen. Bolus gibt eine gute Abbildung der Pflanze. Ich habe die Pflanze selbst nur einmal gesammelt, und zwar in einem schönen Exemplar. So sehr ich auch suchte, ein zweites war weit und breit nicht zu sehen.

In ihrer systematischen Stellung scheint sie mehr Anklänge an einige tropisch-afrikanische *Tryphia* zu haben als an die süd-afrikanischen Formen.

19. *H. tridentata* Rehb. f.

Ot. Bot. Hamb. 1881, p. 119; R. A. Rolfe, in Flor. Trop. Afr. v. VI, p. 193 (1898).

H. platydactyla Krzl. in Engl. Bot. Jahrb. v. XVII (1897), p. 66; R. A. Rolfe, l. c. v. VI, p. 193 (1898).

Peristylus tridentatus Hk. f., in Journ. Linn. Soc. Bot. v. VII (1864), p. 221.

Platanthera tridentata Engl. Hochgeb. Flor. Trop. Afr.

Habitat in Africa tropica:

In regione camerunensi; In clivis montium „Kamerun“ alt. c. 7000 ped. — G. Mann Nr. 2128; alt. 8000—10.000 ped. — Johnston; In montibus prope Buea, alt. 7200 ped., Oct. 1891. — Preuss Nr. 1036.

In regione abyssinica: In montibus prope Debr. - Erki, versus Woina, alt. c. 7000 ped., Jul. 1852. — Schimper Nr. 651a; Nr. 1329 a.

Rolfe in der Flora of Tropical Africa führt als Unterschied zwischen *H. tridentata* Rehb. f. und *H. platydactyla* Krzl. an, dass bei ersterer die Perigonsegmente kurz dreilappig seien. In Kew sah ich mir daraufhin die Originalien von Mann an und fand, dass zwar einige Blüten, d. h. nur sehr wenige wohl, in Folge Insectenfrasses eine Verkürzung der Petalen zeigten, aber der grössere Theil ebenso langausgezogene Spitzen besass wie *H. platydactyla*. Es liegt also keinem Zweifel, dass *H. platydactyla* Krzl. mit *H. tridentata* Rehb. f. identisch ist. Sehr interessant ist die Thatsache, dass die abyssinischen Pflanzen, welche wahrscheinlich schon von Reichenbach selbst mit *H. Brogniartiana* Rehb. f. zusammengeworfen wurden, sich nun als identisch mit *H. tridentata* erweisen. Die zurückgeschlagenen Haare des Ovariums sind bei den abyssinischen sowohl wie bei den westafrikanischen Exemplaren recht charakteristisch.

20. *H. aspera* Rehb. f.

Ot. Bot. Hamb. 1881. p. 119.

Bucculina aspera Ldl., in Corup. Bot. Mag. v. II (1836), p. 209.

Habitat in Africa australi:

In regione austro-occidentali: In rupibus juxta flumen Olifant-Rivier in ditone Clanwilliam, alt. c. 350 ped., Aug.-Sept. — R. Schlechter Nr. 5036; Nr. 5077 (1894), L. C. Leopoldt (1896); In saxosis montis Blauw-Berg, in ditone Clanwilliam, alt. 1500 ped., Aug. 1896. — R. Schlechter Nr. 8465.

In regione Namaquana: In saxosis montium „Karree-Bergen“ alt. c. 1000 ped. Jul. 1896. — R. Schlechter.

Diese Pflanze galt lange für sehr zweifelhaft, bis ich sie im August 1894 wieder entdeckte. Sie steht der *H. Lindleyana* Rehb. f.

und der *H. tridentata* Rehb. f. wohl am nächsten. Wir haben in dieser Art eine der wenigen Orchidaceen vor uns, welche in Süd-Afrika bis in die Namaqua-Region eindringen.

Die geographische Verbreitung der Pflanze ist umso interessanter, als sie die einzige Tryphie der Südwest-Region ist, also in dem Gebiete vorkommt, das am wenigsten Anklänge zur tropisch-afrikanischen Flora zeigt, während doch alle anderen zu dieser Verwandtschaft gehörenden Arten ein ausgesprochen subtropisches Gepräge haben.

21. *H. Lindleyana* Rehb. f.

Ot. Bot. Hamb. (1881), p. 119.

H. parviflora Rehb. f., l. c. 1881, p. 119.

Tryphia secunda Ldl., in Corup. Bot. Mag. v. II (1836), p. 209;

Harv. Thes. Cap. v. II (1863), t. 105.

T. parviflora Ldl., l. c. v. II (1836), p. 209.

Habitat in Africa australi:

In regione austro-orientali: In saxosis montium Zwanepoolspoortberg et Witpoortberg, alt. 2000—4000 ped., Aug. — Drège;

In montibus prope Grahamstown, alt. 2000—3000 ped. — Mrs. Barber; P. Mac Owan, J. Glass.

Habituell erinnert die Pflanze sehr an *H. orthoceras* Rehb. f., ist aber durch den gekrümmten Sporn und durch das Labellum vorzüglich gekennzeichnet. Das Verbreitungsgebiet der Art scheint jedoch ein bedeutend beschränkteres zu sein als bei *H. orthoceras*.

Tryphia parviflora Ldl., von welcher ich, wie von fast allen Arten der Gattung, das Original genau betrachtet habe, ist sicher mit *T. secunda* Ldl., also mit *H. Lindleyana* Rehb. f. identisch. Dass Lindley auf das ihm zur Verfügung stehende, meist sehr spärliche Material, und das Drège'sche Material war das besonders, sich gezwungen sah, häufig Arten aufzustellen, die für uns jetzt bei Besichtigung reichlichen Materials unhaltbar werden, ist ja leicht zu erklären.

§. 3. *Scopularia*.

Bei dieser Section ist das Labellum fünf- bis vieltheilig, und diese Theilung dehnt sich sogar auf die Petalen aus, welche stets 3—5theilig sind. Die Zahl der Segmente der Petalen und des Labellums sind innerhalb derselben Arten etwas variabel, es darf deshalb in dieser Section kein grosses Gewicht darauf gelegt werden.

Es ist interessant, dass bei vier Arten dieser Gruppe Hochblätter am Schaft vorkommen, während diese doch sonst in der Gattung gänzlich fehlen.

Clavis specierum.

A. Scapo evaginato.

22. *H. Scopularia* Reh. f.

B. Scapo vaginulis dissitis squamiformibus ornato.

I. Floribus haud dimorphis.

a. Perigonio vix 0, 6—0·7 cm longo.

22. *H. Schlechteriana* Krzl.

b. Perigonio c. 2 cm longo.

1. Ovario glabro.

2. Ovario villosus.

II. Floribus dimorphis.

24. *H. grandiflora* Rehb. f.

25. *H. longiflora* Rolfe.

26. *Burchellii* Rehb. f.

22. *H. Scopularia* Rehb. f.

Ot. Botan. Hamb. (1881), p. 119.

H. multisecta Bol., in Journ. Linn. Soc. Bot. v. XXV (1890), p. 170, Fig. 7.

H. pleistodactyla Krzl., in Engl. Pflanzw. Ost-Afr. pars C, p. 151 (1895); in R. A. Rolfe, in Fl. Trop. Afr. v. VI, p. 193 (1898).

H. Nyassae Rolfe, l. c. v. VI (1898), p. 193.

Scopularia secunda Ldl., in Comp. Bot. Mag. v. II (1836), p. 207.

Habitat in Africa australi atque tropica.

In regione austro-orientali: In clivis montium Wittebergen, alt. 6000—8000 ped. — Drège; In summo monte Elandsberg prope Stockenstrom, alt. 6000 ped., Jan. 1886. — W. Scully Nr. 391. Herb. Norm. Austr. Afr. Nr. 1371; In clivis montis „Mont aux Sources“ in terra Basutorum, alt. 7000—8000 ped., Jan. 1894. H. G. Flanagan Nr. 1980; Unyola prope Bazija, in terra Kafirorum, alt. 3000—4000 ped., Oct. — R. Bauer Nr. 737; In montibus prope Barberton (Transvaaliae), alt. c. 4000—5000 ped., Sept.-Oct. 1890. — W. Culver Nr. 72.

In Africa tropicae regione centrali: In clivis graminosis montis Kilima-njaro, alt. 7000—8000 ped., Nov. 1893. — G. Volkens Nr. 1314.

In regione mosambicensi: In montibus ad orientem versus lacus „Nyassa“. — Johnson.

Die geographische Verbreitung dieser Art, welche in der Section die einzige ist ohne Hochblätter, ist eine sehr weite. Sie ist im Osten Süd-Afrikas nicht selten und geht durch Transvaal und Nyassaland bis zum Kilima-njaro vor.

23. *H. Schlechteriana* Krzl.

Mos. in Herb. Berol. et Schlechteriana.

Habitat in Africa australi:

In regione austro-occidentali: In saxosis prope Clarkson, in ditone Humansdorp. alt. c. 5000 ped., Nov. 1894. — R. Schlechter Nr. 6015.

In regione austro-orientali: In ditone Queenstown. — Mrs. Barber; in montibus prope Howisons. Poort, in ditone Albany, alt. c. 2000—3000 ped., Nov. 1891. H. South.

Diese Art ist sehr nahe verwandt mit *H. grandiflora* Rehb. f.; sie unterscheidet sich durch die bedeutend kleineren Blüten. Ich besitze jedoch ein von Zeyher gesammeltes Exemplar, das man fast als Mittelform zwischen der vorliegenden und *H. grandiflora* betrachten könnte. Wir müssen erst mehr Material haben, um urtheilen

zu können, ob *H. Schlechteriana* sich auf die Dauer wird halten lassen. Bei oberflächlicher Betrachtung sieht sie der *H. Scopularia* Rehb. f. auffallend ähnlich, ist aber leicht durch Vorhandensein von Hochblättern, sowie an dem kahlen Schafte zu erkennen.

24. *H. grandiflora* Rehb. f.

Ot. Bot. Hamb. (1881), p. 119.

Scopularia grandiflora Sond., in *Linnaea* v. XIX (1847), p. 79.

Habitat in Africa australi:

In regione austro-orientali: In lapidosis prope Olifant-Rivier in ditione Uitenhage. Mart. 1820. — Zeyher.

Die einzigen Exemplare dieser Pflanze, welche ich gesehen, ist der Eklon-Zeyher'sche Typus, den Sonder beschrieben. Sie scheint ausserordentlich selten und seit jener Zeit nie wieder gefunden worden zu sein, obgleich sie einem jeden Sammler in Folge der merkwürdigen (wahrscheinlich grünlichen) Blüten sofort auffallen müsste. Ich hoffe bei späterer Gelegenheit eine genaue Beschreibung der Pflanze geben zu können.

25. *H. longiflora* Rolfe.

in Boll. Soc. Broter. v. VII (1889), p. 237: in Flor. Trop. Afr. v. VI, p. 194 (1898).

H. Medusae Krzl., in Notizbl. Kgl. Bot. Gart. Berl. 1896, p. 154; R. A. Rolfe, l. c. v. VI (1898), p. 194.

H. Lastii Rolfe, l. c. v. VI (1898), p. 195.

Habitat in Africa tropica.

In regione angolensi: Huilla-Antunes Nr. 20; In collibus siccis prope Muscha. — Newton.

In regione centrali: In collibus prope Blantyre. — Last.

Ich zweifle keinen Augenblick daran, dass die drei Arten *H. longiflora* Rolfe, *H. Medusae* Krzl. und *H. Lastii* Rolfe nicht zu trennen seien. Ich habe die Originalien sämtlicher drei Arten gesehen, und finde nicht die geringsten Unterschiede, abgesehen davon, dass die Segmente der Petalen und des Labellums bei *H. Lastii* um ein Geringes kürzer sind, was höchstens dem verschiedenen Standorte zuzuschreiben ist.

Was die sonstige Verwandtschaft der vorliegenden Pflanze anbetrifft, so gehört sie in unmittelbare Nähe der *H. grandiflora* Rehb. f. aus Süd-Afrika, der sie äusserst ähnlich ist. Während aber bei *H. grandiflora* das Ovarium stets kahl ist, ist es bei *H. longiflora* immer behaart. Natürlich gibt es noch andere Unterschiede, so z. B. den beharrten Schaft der einen und den über der kaum merkbar behaarten Basis kahlen der *H. grandiflora*.

26. *H. Burchellii* Rehb. f.

Ot. Bot. Hamb. (1881), p. 119.

Scopularia Burchellii Ldl., Orch. (1835), p. 303.

Habitat in Africa australi:

In regione austro-occidentali: Burchell Nr. 6709; In collibus argillaceis prope Riversdale. alt. c. 400 ped., Nov. 1891. —

R. Schlechter; In saxosis prope Groot Brackrivier. in ditione Mosselbay. alt. c. 200 ped., Oct. 1894. — R. Schlechter Nr. 5754.

In regione austro-orientali: In collibus prope Dixons Bush, in ditione Lower Albany, Oct. 1891. — W. Bennie; In collibus argillaceis, humidisque prope Kingwilliamstown, Oct. 1886. — W. Tyson; In elivis montium prope Queenstown, alt. c. 4000 ped., Oct.-Nov. 1893. — E. E. Galpin Nr. 1578.

In regione carrooidea: In elivis montium Camdeboo, in ditione Graaff-Reinet. — Dunn.

In Folge des Dimorphismus ihrer Blüten gehört die vorliegende Pflanze zu den merkwürdigsten Orchidaceen Süd-Afrikas, das ja so reich an bizarren Orchidaceen-Formen ist.

An weniger feuchten Localitäten der Südküste und da, wo durch tiefe Flussthäler trockene Winde aus der Karroo hervorbrechen können, ist die Pflanze keineswegs eine Rarität. Sie scheint allerdings meist vereinzelt vorzukommen, und zwar vorzugsweise in lehmigem Boden oder zersetztem Thonschiefer.

Species mihi ignota.

H. Johnstonii Rolfe, in Kew Bull. 1896, p. 47; in Flor. Trop. Afr. v. VI, p. 194 (1898).

Habitat in Africa tropica:

In regione centrali:

Species excludendae.

Holothrix glaberrima Ridl. in Journ. Linn. Soc. Bot. XXII (1886), p. 125 = *Platanthera glaberrima* Schltr.

H. madagascariensis Rolfe, in Journ. Linn. Soc. Bot. XXIX, p. 55 (1891) = *Habenaria madagascariensis* Schltr.

H. montigena Ridl. in Journ. Bot. (1886), p. 295 = *Deroemera unifolia* Rehb. f. in Bonplandia III, p. 213 (1855).

H. praecox Rehb. f., Ot. Bot. Hamb. (1881), p. 108 = *Deroemera praecox* Benth & Schltr. in Journ. Bot. 1895, p. 277.

H. Schimperi Rehb. f., Ot. Bot. Hamb. (1881), p. 108 = *Deromera Schimperi* Rolfe, in Fl. Trop. Afr. v. VII (1898), p. 108.¹⁾

H. Schmidtii Krzl., in Engl., Bot. Jahrb. v. XVII (1893), p. 66 = *Cynosorchis Schmidtii* Schltr.

H. squamata Rehb. f., Ot. Bot. Hamb. (1881), p. 119 = *Deroemera squamata* Rehb. f., De Poll. Orch. (1852), p. 29.

H. unifolia Rehb. f., Ot. Bot. Hamb. (1881), p. 119 = *Deroemera unifolia* Rehb. f., in Bonplandia III (1855), p. 213.

H. Usambarae Krzl., in Jahrb. XIX (1894), p. 248 = *Cynosorchis Usambarae* Schltr.

¹⁾ Mir unbekannt.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Österreichische Botanische Zeitschrift = Plant Systematics and Evolution](#)

Jahr/Year: 1899

Band/Volume: [049](#)

Autor(en)/Author(s): Schlechter Rud.

Artikel/Article: [Revision der Gattung Holothrix, 17-23](#)